

## **EINLADUNG**

### **zu der gemeinsamen Öffentlichen Anhörung**

des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
des Ausschusses für Europa und Internationales  
des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
des Ausschusses für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

**am Freitag, 30. September 2016, 09:30 Uhr**  
**Plenarsaal – Haus des Landtags**

**Öffentliche Anhörung** im Rahmen des Selbstbefassungsrechts  
der Ausschüsse nach § 26 Absatz 3 der Geschäftsordnung des  
Landtags

### **zu dem geplanten europäisch-kanadischen Freihandelsabkommen CETA**

Der Ablaufplan mit der Reihenfolge der Sachverständigen  
sowie die Themen und Fragestellungen zur Anhörung sind beigefügt.

*Hinweis:*

*Die öffentliche Anhörung wird per Live-Streaming im Internetauftritt  
des Landtags „[www.landtag-bw.de](http://www.landtag-bw.de)“ übertragen.*

Dr. Erik Schweickert MdL  
Willi Stächele MdL  
Gabi Rolland MdL  
Martin Hahn MdL

### **Anlagen**



16. Landtag von Baden-Württemberg

**Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Ausschuss für Europa und Internationales  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

**Öffentliche Anhörung**

**Freitag, 30. September 2016, ab 9:30 Uhr im Plenarsaal**  
(Haus des Landtags, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart)

**zu dem geplanten europäisch-kanadischen  
Freihandelsabkommen CETA**

**ABLAUFPLAN**

(Stand 06.09.2016)

| <b>Zeit</b> | <b>Referent/in</b>                              | <b>Funktion/Institution</b>  |
|-------------|---|--|
| 09:30 Uhr   |   | Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Dr. Erik Schweickert MdL   |
| 1 09:35 Uhr | <b>Prof. Dr. Stephan Schill<br/>LL.M. (NYU)</b> | Professor of International and Economic Law and Governance / Amsterdam Center for International Law, Faculty of Law, University of Amsterdam   |
| 2 09:45 Uhr | <b>Dr. Hans-Jürgen<br/>Blinn LL.M.</b>          | Beauftragter des Bundesrats im Ausschuss für Kulturfragen und im Handelspolitischen Ausschuss (Dienstleistungen und Investitionen) des Europäischen Rats, EU-Beauftragter im Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz |
| 3 09:55 Uhr | <b>Marc Bauer</b>                               | Referatsleiter Internationaler Warenverkehr<br>IHK Region Stuttgart  |
| 4 10:05 Uhr | <b>Roman Zitzelsberger</b>                      | Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg  |
| 5 10:15 Uhr | <b>Prof. Dr. Marc<br/>Bungenberg LL.M.</b>      | Lehrstuhlinhaber Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europa-recht und Direktor des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes  |
| 6 10:25 Uhr | <b>Ernst-Christoph Stolper</b>                  | Sprecher AK Internationale Umweltpolitik des BUND  |
| 7 10:35 Uhr | <b>Prof. Dr. Lothar Maier</b>                   | Hochschullehrer / Verbraucherpolitik   |
| 10:45 Uhr   | <b>Frage- und Antwortrunde</b>                  |  |
| 12:00 Uhr   | <b>Ende der Anhörung</b>                        |  |



16. Landtag von Baden-Württemberg

**Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Ausschuss für Europa und Internationales  
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

**Themen und Fragestellungen zur Anhörung**

**1. Recht auf Gesetzgebung / Investitionsschutz / Partizipatorische Kooperation und Investor-Staats-Klagen**

- *Enthält CETA Bestimmungen, die die verfassungsmäßigen Rechte des Landtags auf Gesetzgebung entsprechend der Verfassungsordnung des Grundgesetzes, die kommunale Selbstverwaltung beziehungsweise die Verwaltungs-Zuständigkeiten des Landes einschränken?*
- *Wie ist die öffentliche Investitionsgerichtsbarkeit in CETA hinsichtlich der Transparenz und der öffentlichen Legitimation zu beurteilen?*
- *Wie ist CETA in Bezug auf das Demokratie-, Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip zu beurteilen, insbesondere im Hinblick auf die regulatorische Kooperation der Regulierungsrechte der Mitgliedsstaaten, Länder und Gemeinden?*
- *Der Vertragsentwurf sieht die Schaffung eines exekutivbesetzten Gremiums vor, das ohne Parlamentsbeteiligung die Annexe, Anlagen, Protokolle und Anmerkungen des Abkommens verändern kann. Wie soll sichergestellt werden, dass dies nicht vorbei an den nationalen Parlamenten geschieht?*
- *Wie ist der nachverhandelte Streitbeilegungsmechanismus (ICS), nach dem ausländische Investoren bei Investitionsstreitigkeiten vor einem mit ordentlichen Richtern besetzten Handelsgericht, dessen Urteile angefochten werden können, gegen Staaten klagen können, wohingegen inländische Unternehmen nur den nationalen Gerichtsweg beschreiten können und Staaten nicht gegen Unternehmen klagen können, zu bewerten?*
- *Inwieweit halten Sie das Gerichtswesen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, der EU und in Kanada für geeignet, Investorenklagen nach allen Prinzipien des Rechtsstaats zu verhandeln?*
- *Welche Risiken erwachsen aus dem Investor-Staat-Klagemechanismus und aus der regulatorischen Kooperation im Blick auf die Sicherung und Weiterentwicklung bestehender Standards im Sinne eines vorsorgenden Verbraucher- und Umweltschutzes?*

## **2. Öffentliche Daseinsvorsorge, öffentliche Dienstleistungen**

- *Inwiefern berührt CETA den politischen Gestaltungsspielraum der Länder und Gemeinden in der Bundesrepublik (Niederlassungsfreiheit, öffentliche Dienstleistungen, soziale Dienstleistungen, grenzüberschreitende Dienstleistungen, Kultureinrichtungen, Standards, Gesetze und Öffnungsverpflichtungen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge)?*
- *Welche Bereiche öffentlicher Dienstleistungen sind durch den von den WTO-Standards abweichenden sogenannten Negativlistenansatz von Liberalisierung ausgenommen bzw. durch Ausnahmeregelungen geschützt? Wie beurteilen Sie diesen Ansatz?*
- *Welche Auswirkungen wird das weitgehende Fehlen von Sozialklauseln in dem Kapitel auf die an ökologisch- und sozialverträgliche nachhaltige Vergabekriterien geknüpfte Auftragsvergabe des Bundes, der Länder und Kommunen haben?*
- *Wird durch die Fixierung von Schwellenwerten für die transatlantische Ausschreibung (Kapitel über das öffentliche Beschaffungswesen) der Spielraum für eine Auftragsvergabe vor Ort und die Anpassung der Schwellenwerte auf EU-Ebene eingeschränkt?*

## **3. Verbraucher- und Umweltschutz: Sicherung des Vorsorgeprinzips / Auswirkungen auf die deutsche Verbraucherschutzgesetzgebung**

- *Welche Auswirkungen erwarten Sie von CETA auf die Verbraucherrechte in Deutschland, in der Europäischen Union und weltweit, erläutern Sie an ein bis zwei Beispielen?*
- *Schränkt die in CETA vorgesehene regulatorische Kooperation das Vorsorgeprinzip ein?*
- *Führt der in CETA verankerte „wissenschaftsbasierte Ansatz“ zu einem Grundkonflikt zum Vorsorgeprinzip?*
- *Inwieweit ist davon auszugehen, dass künftig gentechnisch veränderte Organismen (GMO) Zugang zum europäischen Binnenmarkt haben, insbesondere da Kanada weltweit der drittgrößte Hersteller von GMO ist?*

## **4. Erwartungen zur Vereinheitlichung von Standards und zum Abbau von Zoll- und Handelshemmnissen, ILO-Kernarbeitsnormen**

- *Welche konkreten Erwartungen für die Wirtschaft in Baden-Württemberg bestehen durch den Abbau von Zoll- und Handelshemmnissen durch CETA?*
- *Welche Erwartungen bestehen für die nicht-produzierenden Wirtschaftsteile, etwa im Dienstleistungsbereich?*
- *Welche konkreten Erwartungen bestehen durch die Vereinheitlichung von Standards durch CETA?*
- *Wie schätzen Sie die Marktchancen für den Mittelstand durch das CETA-Abkommen ein?*
- *Inwieweit sind zusätzliche bürokratische Anforderungen für Unternehmen und Verwaltungen zu erwarten?*
- *Wie sind die Auswirkungen von CETA auf die Menge und die Sicherheit von Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg?*